



Titelbild: Thinkstock Nr. 480803422

## PROGRAMM

9.00 Uhr

### Ankommen und Anmeldung

9.30 Uhr

### Begrüßung

Wolfgang Kraft, Direktor des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg

9.45 Uhr

### Digitale Bildung - Status quo und Perspektiven

Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Universität Paderborn, ICILS-Studie 2013 und 2018

10.45 Uhr

### Media Spots - kurze Präsentationen

- 1) Medienbildung in der Lehrerbildung  
Staatl. Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Karlsruhe
- 2) Eine Schule mit Medienprofil stellt sich vor  
Ernst-Reuter-Schule Karlsruhe
- 3) Tableteinsatz in beruflichen Schulen  
Praxisbeispiele
- 4) Digitale Unterrichtsmaterialien für Schulen:  
Die SESAM-Mediathek  
Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

12.00 Uhr

### Mittagspause

13.00 Uhr

### Medienbildung an Schulen in Baden-Württemberg

Dr. Susanne Eisenmann, Kultusministerin

13.45 Uhr bis 17.00 Uhr

### Praxisforen

(Programm auf den Innenseiten)

## ANMELDUNG

Die Anmeldung ist ab sofort möglich unter [www.lmz-bw.de/kongress2016](http://www.lmz-bw.de/kongress2016)

Wählen Sie bitte bei Ihrer Anmeldung das gewünschte Praxisforum aus. Sie können sich auch nur für den Vor- oder Nachmittag anmelden.

Der Eintritt und die Verpflegung sind frei, allerdings ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

## KONTAKT

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)

Sascha Schmidt  
Telefon: 0711 2850-775  
E-Mail: [sschmidt@lmz-bw.de](mailto:sschmidt@lmz-bw.de)

Melanie Tomahogh  
Telefon: 0711 2850-778  
E-Mail: [tomahogh@lmz-bw.de](mailto:tomahogh@lmz-bw.de)

## VERANSTALTUNGSORT

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle  
Berliner Platz 1-3  
70174 Stuttgart

Dieser Bildungskongress wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg veranstaltet.



Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT



# Bildungskongress

## Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter

25. Oktober 2016, 9.00 bis 17.00 Uhr

Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle  
Berliner Platz 1-3  
70174 Stuttgart





Unsere Gesellschaft hat in den vergangenen Jahren einen rasanten technologischen Wandel erfahren und sich in kürzester Zeit zu einer Mediengesellschaft entwickelt. Neue IT-Technologien, digitale Medien, neue Medienformate sowie neue Anwendungsmöglichkeiten werden immer stärker zum integralen Bestandteil des Alltags unserer Kinder und Jugendlichen. Dies hat auch Auswirkungen auf die Bildung, die zunehmend medial unterstützt erfolgt.

Medienbildung wird in Baden-Württemberg ab dem Schuljahr 2016/17 in allen Fächern und Klassenstufen verbindlich. Darüber hinaus wird es mit den neuen Bildungsplänen einen Basiskurs Medienbildung in Klasse 5 geben, der einheitliche Grundlagen in Sachen Medienbildung für alle Schülerinnen und Schüler schaffen soll.

Der Bildungskongress „Lehren und Lernen im digitalen Zeitalter“ greift die Bedeutung der Medienbildung für Schule und Unterricht auf und vermittelt zentrale Informationen und praxisnahe Umsetzungsmöglichkeiten der Medienbildung für den Unterricht. Er wird vom Landesmedienzentrum am 25.10.2016 in Stuttgart im Auftrag des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport durchgeführt. Mit Vorträgen von Kultusministerin Dr. Susanne Eisenmann zur Medienbildung an den Schulen in Baden-Württemberg sowie Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Universität Paderborn, zur Digitalen Bildung insgesamt erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Überblick zum Thema.

In Praxisforen am Nachmittag werden konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für die einzelnen Fächer der Grundschule und Sekundarstufe sowie neue Raumkonzepte, Ausstattungsvarianten, digitale Lehrerwerkzeuge, die individuelle Förderung mit digitalen Medien und viele weitere Aspekte präsentiert.

## PRAXISFOREN

13.45 bis 15.15 Uhr: Durchgang 1

### 1 – Medienbildung in der Grundschule

Wie kann die Leitperspektive Medienbildung in den Fächern der Grundschule umgesetzt werden? Anke Leucht, Alexandra Riehl, Dirk Heymel und Monika Lühje-Lenhardt vom LMZ zeigen exemplarische Umsetzungsbeispiele zu einzelnen Fächern aus dem Alltagsunterricht.

### 2 – Individuelles Fördern mit Tablets

Tablets bieten mit entsprechenden Apps vielfältige Möglichkeiten der individuellen Förderung. Tobias Rodemerk vom Landesinstitut für Schulentwicklung stellt Praxisbeispiele vor, wie Lernende mit Tablets fachunabhängig in allgemeinbildenden wie beruflichen Schulen individuell gefördert werden können.

### 3 – Der Basiskurs Medienbildung in der Praxis

Der im Zuge des neuen Bildungsplans 2016 eingeführte Basiskurs Medienbildung in Klasse 5 soll bei den Lernenden einheitliche Voraussetzungen in Sachen Medienkompetenz schaffen. Matthias Rummel und Uschi Hertweck stellen den Basiskurs sowie die kostenfreien Umsetzungsbeispiele des Landesmedienzentrums vor. Benjamin Elser (Medienpädagogischer Berater) berichtet von ersten Erfahrungen aus der Praxis.

### 4 – Technische Ausstattung von Schulen im digitalen Zeitalter

Das Praxisforum zeigt Schulträgern und Schulen, wie die technische Ausstattung von Schulen im Kontext der Digitalisierung und der neuen Bildungspläne aussehen kann. Jochen Hettinger vom Kultusministerium und Norbert Brugger vom Städtetag Baden-Württemberg präsentieren den aktuellen Stand.

15.15 Uhr: Umbau- und Raumwechselfpause

## PRAXISFOREN

15.30 bis 17.00 Uhr: Durchgang 2

### 5 – Medienbildung in den weiterführenden Schulen

Wie kann die Leitperspektive Medienbildung in den Fächern der weiterführenden Schulen umgesetzt werden? Linda Straub, Stephanie Wössner und Harald Hochwald vom LMZ zeigen direkt einsetzbare Praxisbeispiele für den Fremdsprachenunterricht, die Naturwissenschaften sowie den Sportunterricht auf.

### 6 – Gamification – Spielend Lernen mit Medien

Kompetenzen und Lerninhalte eingebettet in einen spielerischen Kontext: Dr. Sabine Hemsing vom Virtuellen Campus Rheinland Pfalz stellt die Grundlagen des Prinzips Gamification vor. Daniel Jurgeleit, Lehrer am Staufer-Gymnasium in Pfullendorf, präsentiert Classcraft, ein fachübergreifendes und täglich einsetzbares Computerspiel zur Motivation der Schüler/-innen.

### 7 – Lehreralltag digital: Werkzeuge für die schulische Arbeit

Welche digitalen Lehrerwerkzeuge für die tägliche Arbeit in der Schule gibt es auf dem Markt? Benjamin Dorer, Gerald Esser und Simon Kirschner vom LMZ stellen verschiedene Apps zur Notenverwaltung und Organisation des Unterrichtsalltags vor.

### 8 – Klassenzimmer neu denken

Mit der zunehmenden Digitalisierung werden auch neue Anforderungen an das traditionelle Klassenzimmer gestellt. Prof. Dr. Richard Stang von der HdM Stuttgart stellt hierzu aktuelle Forschungsergebnisse zu modernen Lernräumen vor. Außerdem präsentieren Björn Elsner (Lehrer an der Kocherburgschule Unterkochen) und Johannes Zylka (Lehrer an der Alemannenschule in Wutöschingen) die Klassenraumkonzepte ihrer Schulen.